

1500 Zehn-Kronenstücke in Gold und an liechtenst. Silbermünzen auf Grund des Gesetzes vom 3. Juli 1899 ¹⁾ 50,000 Ein-Kronenstücke und 5000 Fünf-Kronenstücke. Die Münzen tragen auf der Aversseite das wohlgelungene Brustbild des Fürsten und auf der Reversseite das fürstl. Wappen mit der Wertbezeichnung. Der glatte Rand enthält in vertiefter Schrift den Wahlspruch: „Fiar und fest“ ²⁾

Die erste Münze liechtensteiniſcher Landesprägung war der Vereinstaler vom Jahre 1862. Es wurden davon 1920 Stück — die vertragsmäßige Anzahl im Sinne des von den Münzvereinsstaaten im Jahre 1857 abgeschlossenen Uebereinkommens — geprägt. Die Aversseite des liechtenst. Vereinstalers trägt das Brustbild des Fürsten Johann II., die Reversseite das fürstl. Wappen mit der Umschrift: „Ein Vereinstaler — XXX Ein Pfund fein“, darunter die Jahreszahl 1862. Die sehr selten und schwer erhältlich gewordene Münze wird von Münzsammlern bis zu 60 Gulden bezahlt.

Ueber unsere früheren Münz- und Geldverhältnisse mögen in Kürze noch folgende Andeutungen folgen.

Bis ins 13. Jahrhundert kursierte wohl selten Geld in unserem Lande. Der kleine Verkehr vollzog sich fast ausschließlich in Form von Tauschhandel gegen Naturalien. — Später kamen die verschiedenen deutschen Münzsorten in Gebrauch und zwar die Pfennige, Silber- und Goldschillinge. Auch die Heller, Kreuzer und Groschen waren nicht unbekannt. Mit dem 15. Jahrhundert kam der Taler, ursprünglich Gulden-groschen genannt auf. Seit dem 16. Jahrhundert mehrten sich in Deutschland die Arten der Münzen ins Unendliche. Im Jahre 1753 kam der Konventions- oder Zwanzigguldenfuß auf, nach welchem zufolge einer zwischen Oesterreich und Bayern abgeschlossenen Konvention, welcher später auch der

¹⁾ L. G. B. Nr. 5 1899. Gesetz vom 2. VII. 1899.

²⁾ Die von der Bevölkerung sehr beifällig aufgenommenen Münzen hielten sich nicht im Verkehr, sondern wanderten zum großen Teile — und zwar zumeist gegen Aufgeld — in Münzsammlungen. Auf Grund des vom Landtage im Jahre 1903 angenommenen Gesetzes (L. G. B. Nr. 1 1904. Gesetz vom 11. I. 1904) wurden daher neuerdings 75,000 Ein-Kronenstücke und 15,000 Fünf-Kronenstücke geprägt. Seit dieser Zeit sieht man nun auch die liechtenst. Silbermünzen im Lande kursieren.